



Agrarstrukturerhebung 2010 – Erste Ergebnisse

Agrarstrukturerhebung 2010

Im Jahr 2010 (Stichtag: 31. Oktober) wurde von der Statistik Austria eine Vollerhebung aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Österreich durchgeführt.

Zielsetzung

Im Jahr 2010 werden in unserem Bundesland 33.341 land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt. Dies bedeutet einen Rückgang von 8.463 Betrieben (-20,2 %) gegenüber der letzten Vollerhebung im Jahr 1999. Werden die durchschnittliche Gesamtfläche je Betrieb und der durchschnittliche Viehbestand betrachtet, so zeigt sich deutlich, dass der Trend zu größeren Betriebseinheiten weiter anhält.

Zusammenfassung

Abteilung Land- und Forstwirtschaft

Auftraggeber

Amt der Oö. Landesregierung ▪ Dir. Präsidium ▪ Abteilung Statistik
Dr. Thomas Raferzeder
Anita Fuchs
Verena Höfler

Bearbeiter

4021 Linz, Altstadt 30a

Adresse

+43 (0)732 / 7720-13274
stat.post@ooe.gv.at

Telefon
E-Mail

Statistik Austria
Agrarstrukturerhebungen 1995, 1999, 2005 und 2010

Datenquelle

30/2012 **Folge**

Tabelle 1: Veränderung der Bodennutzung in Oberösterreich von 1995 bis 2010.....6

Tabelle 2: Entwicklung der Betriebe in OÖ nach Betriebsgrößenklassen in ha LN 1995 bis 20108

Tabelle 3: Entwicklung der Betriebe in Oberösterreich nach Erwerbsart 1995 bis 2010.....9

Tabelle 4: Entwicklung des Tierbestandes in Oberösterreich 1995 bis 201011

**Tabellen-
verzeichnis**

Abbildung 1: Entwicklung der Betriebe in Oberösterreich 1951 bis 2010.....4

Abbildung 2: Entwicklung der Betriebe nach Bezirken 1999 bis 2010.....5

Abbildung 3: Veränderung der Flächen in OÖ von 1999 bis 20106

Abbildung 4: Flächenverteilung (in ha) in Oberösterreich 1995 bis 20107

Abbildung 5: Durchschnittliche Betriebsgröße nach Bundesländern 1999 und 2010.....7

Abbildung 6: Land- u. forstw. Betriebe 1999 und 2010 nach Größenkategorie (LN).....8

Abbildung 7: Durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb im EU-Vergleich 2010.....9

Abbildung 8: Entwicklung der Betriebe in Oberösterreich nach Erwerbsart 1995 bis 201010

Abbildung 9: Entwicklung der Betriebe nach Erwerbsart und Bundesländern 1999 bis 201010

Abbildung 10: Entwicklung der Betriebe mit Tierhaltung 1999 bis 2010.....12

**Abbildungs-
verzeichnis**

Entwicklung der Agrarstruktur in Oberösterreich

Im Jahr 2010 (Stichtag: 31. Oktober) wurde von der Statistik Austria eine Vollerhebung aller land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Österreich durchgeführt. Die letzten vergleichbaren Erhebungen wurden in den Jahren 1999 und 1995 durchgeführt.

Im Jahr 1999 wurde die Definition des land- u. forstwirtschaftlichen Betriebes an jene der EU angepasst. Seither gelten folgende Mindestkriterien für die Auswahl der Betriebe:

Definition des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes

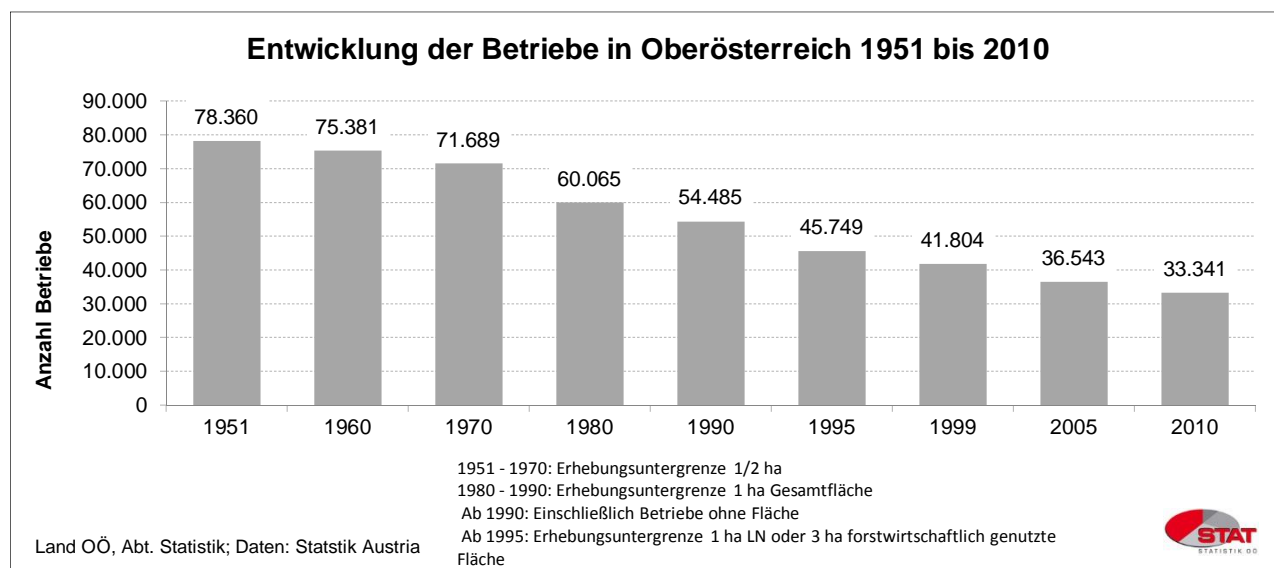
- mindestens 1 ha landwirtschaftliche Nutzfläche oder
- mindestens 3 ha Waldfläche oder
- mindestens 15/10 ar Spezialflächen (Baumobstanlagen, Gemüse, etc.) oder
- mindestens 3 Rinder oder 5 Schweine oder 10 Schafe oder 10 Ziegen oder 100 Geflügel

Die Agrarstruktur in Oberösterreich ist seit der Nachkriegszeit, in der in Oberösterreich weit über 70.000 Betriebe gezählt wurden, einem starken Strukturwandel unterworfen.

Betriebszahl weiter rückläufig

Im Jahr 2010 werden in unserem Bundesland 33.341 land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt. Dies bedeutet einen Rückgang von 8.463 Betrieben (-20,2 %) gegenüber der letzten Vollerhebung im Jahr 1999, was auch exakt den bundesweiten Rückgang widerspiegelt sowie einen Rückgang von 27,1 Prozent gegenüber 1995 (EU-Beitritt). Im Jahr 2010 wurden 14.181 (42,5 %) der oberösterreichischen Betriebe als Bergbauernbetriebe eingestuft.

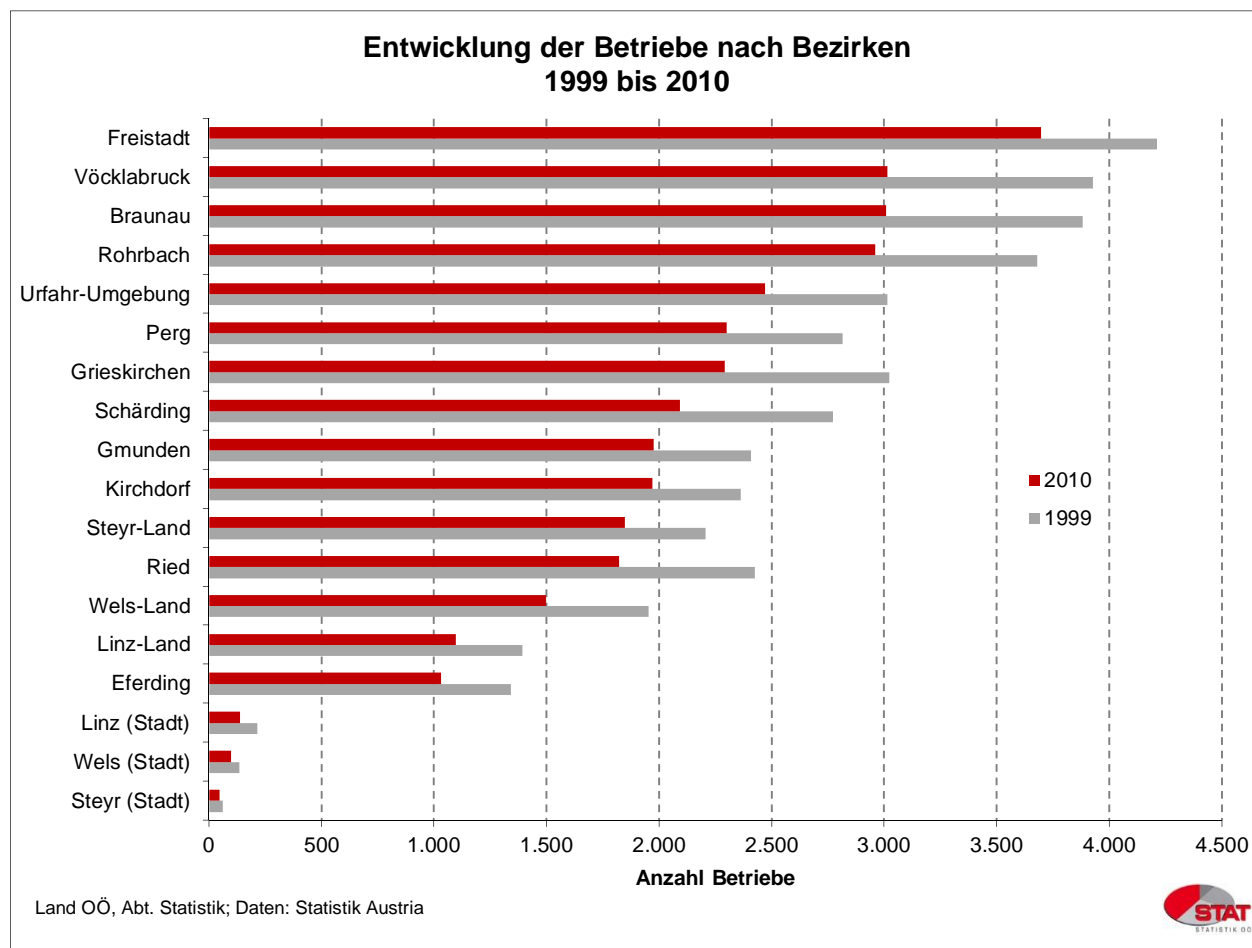
Abbildung 1: Entwicklung der Betriebe in Oberösterreich 1951 bis 2010



Werden die einzelnen Bundesländer betrachtet, zeigen sich gegenüber dem Jahr 1999 überdurchschnittliche Betriebsreduktionen in Burgenland (-39,1 %), Wien (-37,9 %) und Niederösterreich (-23,8 %). Den geringsten Betriebsrückgang kann Salzburg (-9,0 %) aufweisen.

In allen oberösterreichischen Bezirken gibt es zwischen 1999 und 2010 einen Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe (siehe Abbildung 2). Freistadt besitzt nach wie vor die höchste Zahl an Betrieben im oö. Bezirksvergleich. Nach absoluten Zahlen weisen die Bezirke Vöcklabruck (-913), Braunau (-876) und Grieskirchen (-733) die größten Rückgänge auf. Die größten prozentuellen Verluste verzeichnen die zahlenmäßig unbedeutenden Bezirke Linz Stadt (-35,2 %) und Wels Stadt (-26,3 %) sowie die Innviertler Bezirke Ried (-24,8 %) und Schärding (-24,5 %). Größere relative Verluste über 20 Prozent gibt es auch in den Bezirken Grieskirchen, Wels-Land, Vöcklabruck, Eferding, Steyr Stadt, Braunau und Linz-Land.

Abbildung 2: Entwicklung der Betriebe nach Bezirken 1999 bis 2010



Im Jahr 2010 wird von den oberösterreichischen Landwirten eine Gesamtfläche von 1.061.215 ha bewirtschaftet. Die Kulturläche umfasst 973.852 ha, die Forstfläche 444.182 ha, die landwirtschaftliche Nutzfläche 529.670 ha, die Ackerfläche 293.703 ha und das Dauergrünland 233.715 ha. Sonstige Flächen (nicht mehr genutztes Grünland, Gewässer- u. Moorflächen, Gebäude- u. Hofflächen, unprod. Flächen) weisen 87.363 ha auf. Verglichen mit der letzten Vollerhebung im Jahr 1999 zeigen sich bei der Gesamtfläche, der Ackerfläche und der Kulturläche kaum Veränderungen. Während die Forstfläche (+ 5,4 %) und die sonstigen Flächen (+ 9,5 %) gestiegen sind, ist beim Dauergrünland (- 12,5 %) und der landwirtschaftlichen Nutzfläche (- 6,4 %) ein Rückgang zu verzeichnen.

Waldfläche und sonstige Flächen gestiegen

Tabelle 1: Veränderung der Bodennutzung in Oberösterreich von 1995 bis 2010

Bodennutzung	Fläche in ha			Veränderung in Prozent	
	1995	1999	2010	1995-2010	1999-2010
Gesamtfläche	1.079.863	1.067.115	1.061.215	-1,7%	-0,6%
Kulturläche	1.003.828	987.323	973.852	-3,0%	-1,4%
Forstfläche	430.560	421.607	444.182	3,2%	5,4%
Landw. Nutzfläche	573.268	565.716	529.670	-7,6%	-6,4%
Ackerfläche	296.049	293.222	293.703	-0,8%	0,2%
Dauergrünland	270.853	267.056	233.715	-13,7%	-12,5%
Sonstige Flächen	76.035	79.792	87.363	14,9%	9,5%

Abbildung 3: Veränderung der Flächen in OÖ von 1999 bis 2010

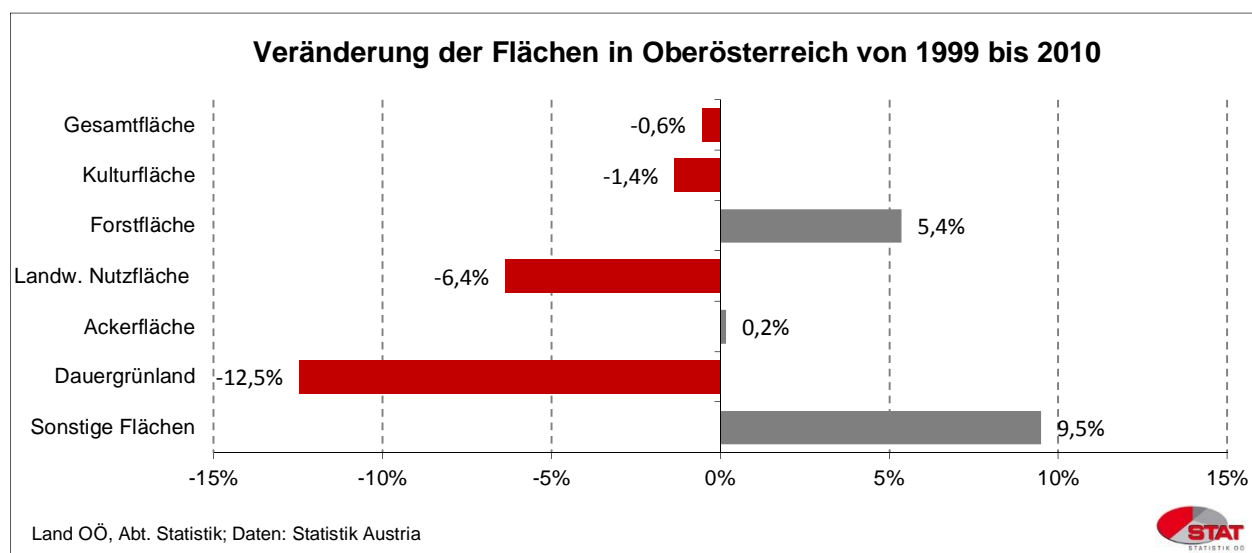
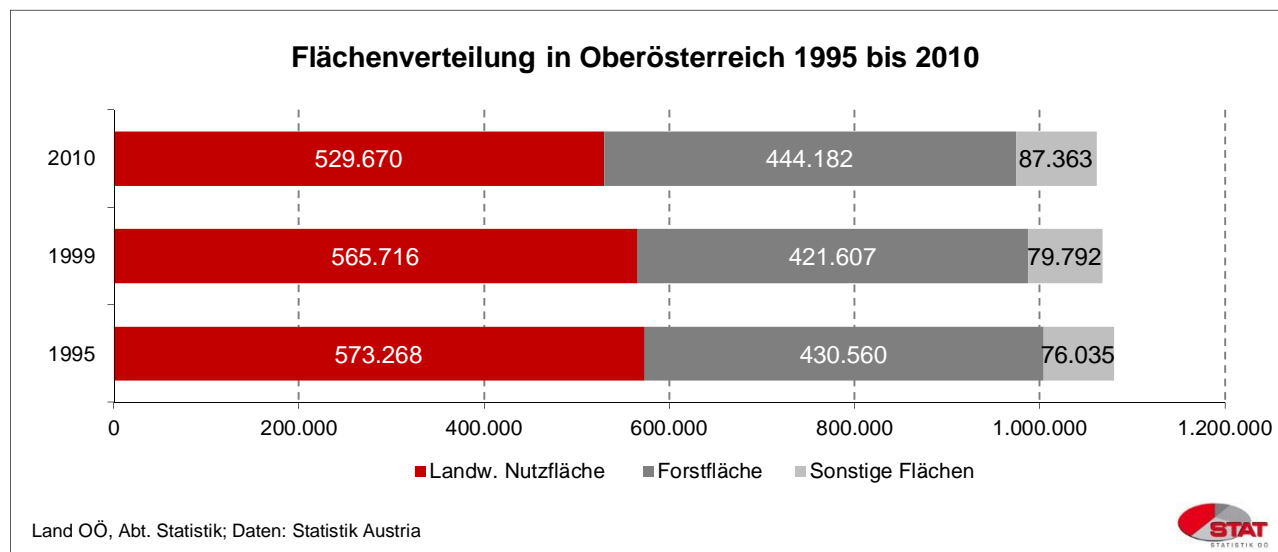
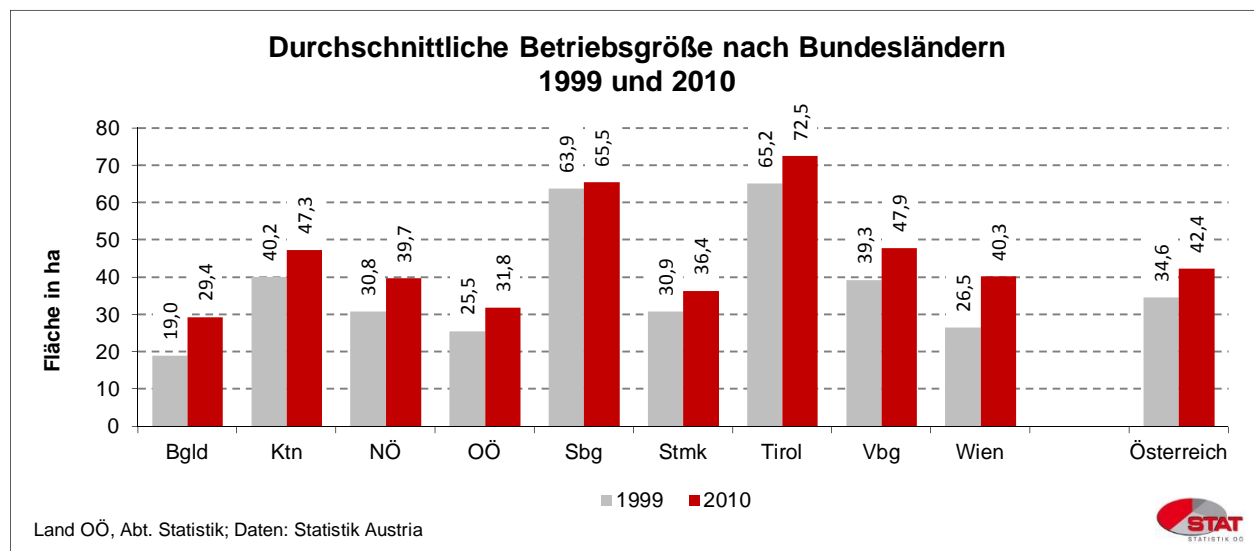


Abbildung 4: Flächenverteilung (in ha) in Oberösterreich 1995 bis 2010



In Oberösterreich wurde 1999 von einem Betrieb im Durchschnitt eine Gesamtfläche von 25,5 ha bewirtschaftet, im Jahr 2010 waren dies bereits 31,8 ha. Bundesweit erhöhte sich die durchschnittlich bewirtschaftete Gesamtfläche von 34,6 ha im Jahr 1999 auf 42,4 ha im Jahr 2010.

Abbildung 5: Durchschnittliche Betriebsgröße nach Bundesländern 1999 und 2010



Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) zeigt ein ähnliches Bild. In Oberösterreich ist eine Steigerung von 13,5 ha im Jahr 1999 auf 15,9 ha je Betrieb im Jahr 2010 zu verzeichnen, bei der Ackerfläche eine Steigerung von 7,0 ha im Jahr 1999 auf 8,8 ha im Jahr 2010.

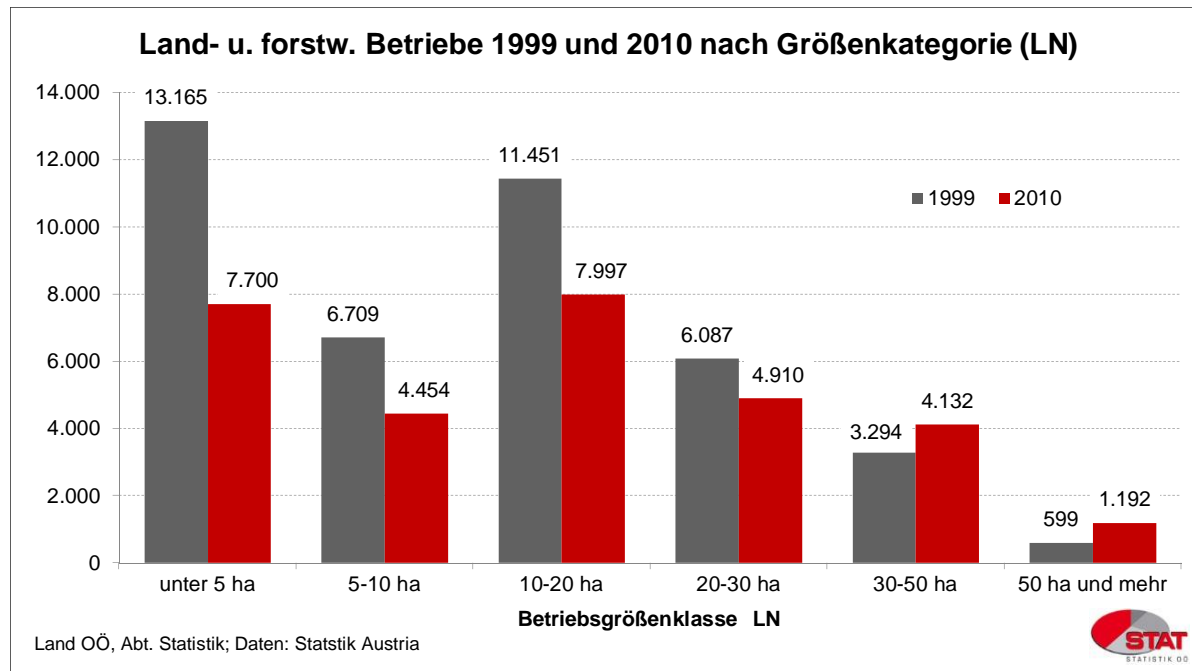
Die Veränderung der Betriebszahl in den Betriebsgrößenklassen im Zeitraum von 1999 bis 2010 zeigt, dass vor allem Kleinbetriebe unter 5 ha LN (- 41,5 %) den Betrieb aufgeben bzw. zur Verpachtung anbieten. Aber auch in den Größenklassen zwischen 5 und 10 ha LN (-33,6 %) sowie zwischen 10 und 20 ha LN (- 30,2 %) ist die Betriebszahl deutlich gesunken. Im Gegensatz dazu zeigt sich ein Anstieg der Betriebe ab 30 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche, wobei die stärkste Zunahme die Klasse 50 ha und mehr (+ 99,0 %) verzeichnet. Der Trend zu größeren Betriebseinheiten hält weiter an.

Starke Zunahme der Betriebe ab 50 ha LN

Tabelle 2: Entwicklung der Betriebe in OÖ nach Betriebsgrößenklassen in ha LN 1995 bis 2010

Betriebsgröße Landw. Nutzfläche	Anzahl Betriebe			Veränderung in Prozent	
	1995	1999	2010	1995-2010	1999-2010
unter 5 ha	16.144	13.165	7.700	-52,3%	-41,5%
5-10 ha	7.385	6.709	4.454	-39,7%	-33,6%
10-20 ha	12.545	11.451	7.997	-36,3%	-30,2%
20-30 ha	6.252	6.087	4.910	-21,5%	-19,3%
30-50 ha	2.938	3.294	4.132	40,6%	25,4%
50 ha und mehr	485	599	1.192	145,8%	99,0%
Insgesamt	45.749	41.305	30.385	-33,6%	-26,4%

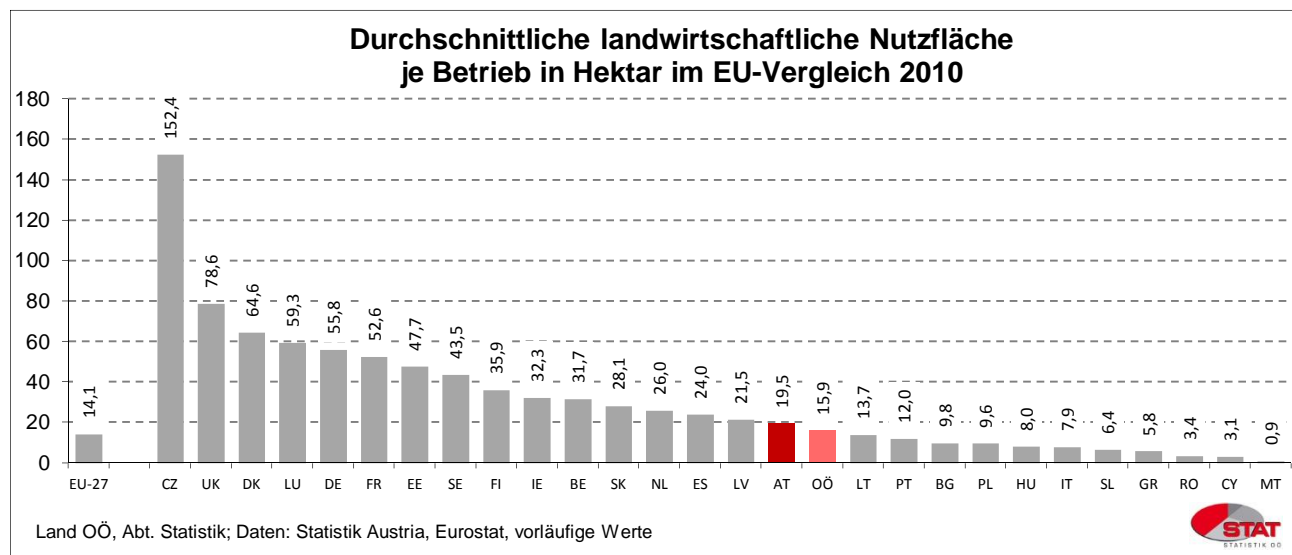
Abbildung 6: Land- u. forstw. Betriebe 1999 und 2010 nach Größenkategorie (LN)



Die durchschnittliche Größe der landwirtschaftlichen Betriebe in Österreich bzw. Oberösterreich gemessen in LN ist im EU-Vergleich relativ gering. Die größten Betriebe findet man in Tschechien.

Internationaler Vergleich

Abbildung 7: Durchschnittliche landwirtschaftliche Nutzfläche je Betrieb im EU-Vergleich 2010



Von den 33.341 land- und forstwirtschaftlichen Betrieben in Oberösterreich wurden 46 % im Haupterwerb und 49 % im Nebenerwerb geführt. Bei den restlichen 5 % handelt es sich um Personengemeinschaften bzw. Betriebe juristischer Personen.

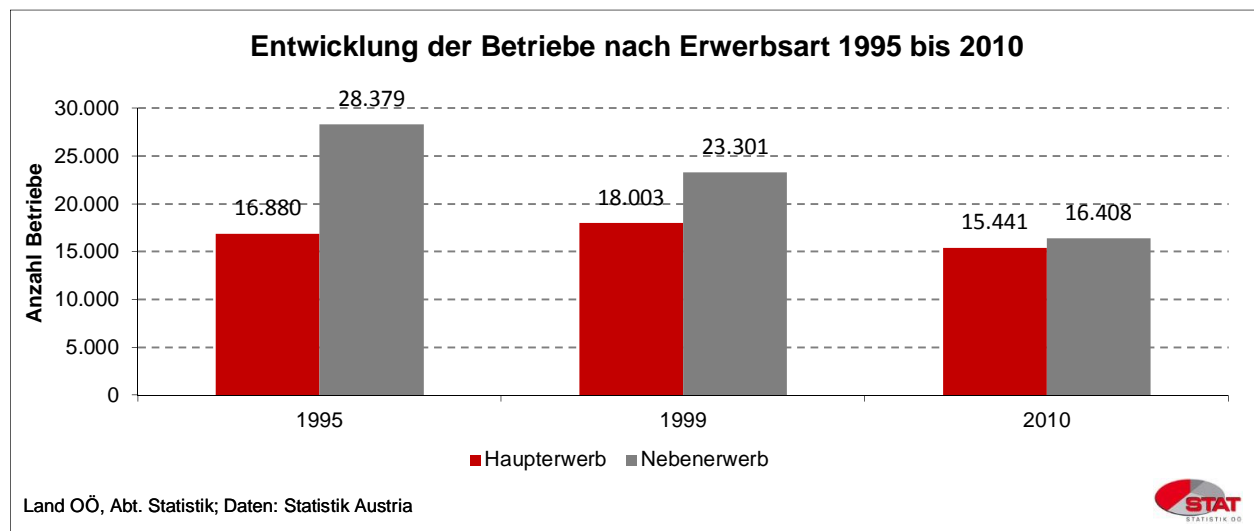
Haupterwerbsbetriebe wieder rückläufig

Verglichen mit dem Jahr 1999 ist die Anzahl der Haupterwerbsbetriebe von 18.003 auf 15.441 (- 14,2 %) deutlich weniger gesunken als bei Nebenerwerbsbetrieben, welche einen Rückgang von 29,6 % auf 16.408 Betriebe zu verzeichnen haben.

Tabelle 3: Entwicklung der Betriebe in Oberösterreich nach Erwerbsart 1995 bis 2010

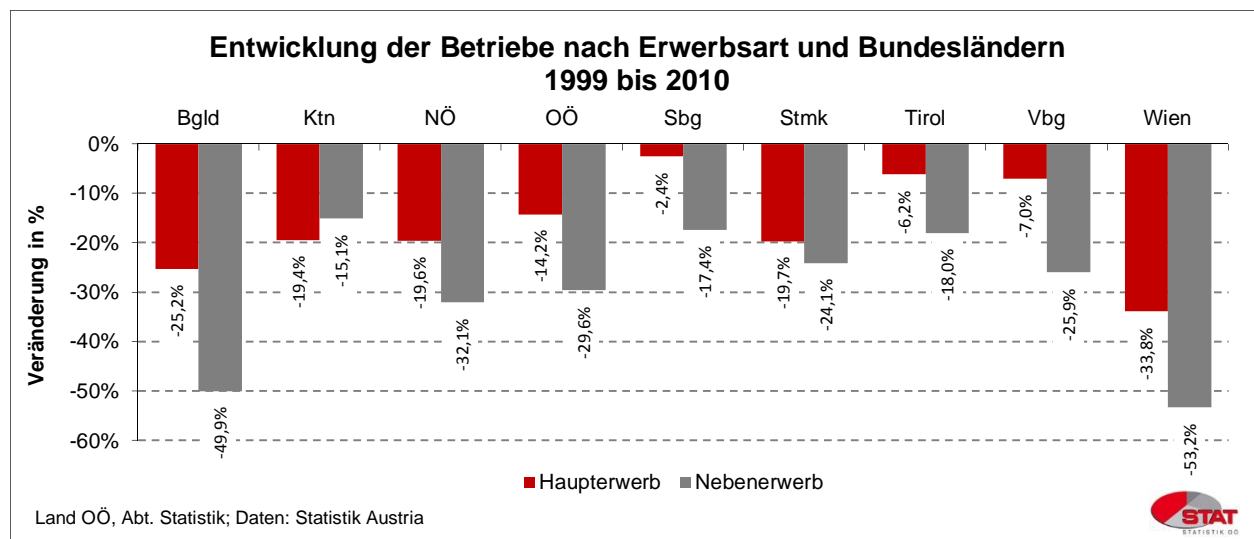
Erwerbsart	Anzahl Betriebe			Veränderung in Prozent	
	1995	1999	2010	1995-2010	1999-2010
Haupterwerb	16.880	18.003	15.441	-8,5%	-14,2%
Nebenerwerb	28.379	23.301	16.408	-42,2%	-29,6%
Personengem. bzw. jurist. Person	490	500	1.492	204,5%	198,4%
Insgesamt	45.749	41.804	33.341	-27,1%	-20,2%

Abbildung 8: Entwicklung der Betriebe in Oberösterreich nach Erwerbsart 1995 bis 2010



Im Vergleich der Bundesländer zeigt sich in Burgenland und in Wien der höchste Rückgang sowohl bei den Haupterwerbs- als auch bei den Nebenerwerbsbetrieben. Die geringsten Veränderungen im Haupterwerb weisen Salzburg (-2,4 %), Tirol (-6,2 %) und Vorarlberg (-7,0 %) auf, im Nebenerwerb das Bundesland Kärnten (-15,1 %).

Abbildung 9: Entwicklung der Betriebe nach Erwerbsart und Bundesländern 1999 bis 2010



Der Trend zu größeren Einheiten ist auch in der Tierhaltung zu beobachten. Während 1999 ein Landwirt in Oberösterreich im Durchschnitt 62 Schweine hielt, so waren dies 2010 durchschnittlich bereits 130 Schweine. Der durchschnittliche Rinderbestand erhöhte sich von 25 im Jahr 1999 auf 33 im Jahr 2010. Auch andere Tierarten weisen Steigerungen in den durchschnittlichen Bestandsgrößen auf. So stiegen Ziegen von 3 auf 11 Tiere, Schafe von 11 auf 24 Tiere und Hühner von 130 auf 228 Tiere.

Tierhaltung mit größeren Einheiten

Tabelle 4: Entwicklung des Tierbestandes in Oberösterreich 1995 bis 2010

Tierhaltung	Anzahl Tiere bzw. Halter			Veränderung in Prozent	
	1995	1999	2010	1995-2010	1999-2010
Rinder insgesamt	693.868	643.921	584.440	-15,8%	-9,2%
<i>Rinder Halter</i>	29.978	26.082	17.493	-41,6%	-32,9%
Milchkühe insgesamt	221.407	219.773	168.465	-23,9%	-23,3%
<i>Milchkühe Halter</i>	25.720	21.621	12.519	-51,3%	-42,1%
Schweine insgesamt	1.178.477	1.183.794	1.212.551	2,9%	2,4%
<i>Schweine Halter</i>	23.464	19.060	9.340	-60,2%	-51,0%
Pferde/Einhufer insg.	11.673	15.842	17.029	45,9%	7,5%
<i>Pferde/Einh. Halter</i>	3.240	3.812	3.239	0,0%	-15,0%
Schafe insgesamt	47.459	47.706	61.825	30,3%	29,6%
<i>Schafe Halter</i>	3.997	4.196	2.624	-34,4%	-37,5%
Ziegen insgesamt	9.455	11.846	23.508	148,6%	98,4%
<i>Ziegen Halter</i>	3.000	3.442	2.115	-29,5%	-38,6%
Hühner insgesamt	3.031.101	2.951.520	3.106.127	2,5%	5,2%
<i>Hühner Halter</i>	24.370	22.712	13.610	-44,2%	-40,1%

Werden die Gesamtbestände betrachtet, so zeigt sich in Oberösterreich gegenüber dem Jahr 1999 ein Rückgang des Rinderbestandes um 9,2 %. Milchkühe weisen für diesen Zeitraum eine überdurchschnittliche Reduktion (- 23,3 %) auf, was durch eine gestiegene Milchleistung wettgemacht wird. Eine sehr deutliche Zunahme in den Beständen ist in der Ziegen- und Schafhaltung festzustellen. Gegenüber dem Vergleichsjahr 1999 hat sich der Bestand von Ziegen von 11.846 auf 23.508 nahezu verdoppelt, der Schafbestand ist um 29,6 % von 47.706 Schafen auf 61.825 Schafen gestiegen. Die GVE zeigen insgesamt einen Anstieg auf 766.124 GVE (+11,8 %) gegenüber dem Vergleichsjahr 1999.

Eine starke Strukturveränderung ist bei den Tierhaltern zu erkennen. Die Rinderbetriebe verzeichnen gegenüber 1999 einen Rückgang um 32,9 %, die Milchkuhbetriebe haben sich um 42,1 % verringert. Die Anzahl der Schweinebetriebe hat sich sogar halbiert (-51 %). Auch in allen anderen Bereichen ist ein Rückgang bei den Halter zu verzeichnen: Pferdehalter - 15,0 %, Schafbetriebe -37,5 %, Ziegenbetriebe -38,6 % und Hühnerbetriebe -40,1 %.

Abbildung 10: Entwicklung der Betriebe mit Tierhaltung 1999 bis 2010

